

DAS EINSTEIGERSEMINAR



Adobe InDesign CS5

Winfried Seimert



LERNEN • ÜBEN • ANWENDEN

L1 InDesign erkunden

Mit InDesign CS5 steht Ihnen ein DTP-Programm zur Seite, das mit seiner leistungsstarken Kombination aus umfangreicher Funktionalität und kreativer Freiheit ungeahnte gestalterische Möglichkeiten für Layout und Design eröffnet.

Das DTP (*Desktop Publishing*) ermöglicht es, alle Tätigkeiten, die vor dem eigentlichen Druck einer Publikation erfolgen müssen, am PC auf dem Schreibtisch zu erledigen. InDesign ermöglicht, die Arbeiten eines Layouters, eines Setzers und eines Grafikers an einem Computer durchzuführen.

Damit Sie mit dem Programm arbeiten können, muss Ihr Computer bestimmte Systemvoraussetzungen erfüllen.

Systemvoraussetzungen

Um mit InDesign arbeiten zu können, genügt erfreulicherweise ein Rechner mit normaler Arbeitsleistung. Damit Sie jedoch das Programm auch sinnvoll einsetzen können, sollten Sie schon über einen schnellen Rechner, eine gute Grafikkarte, eine große und schnelle Festplatte und vor allem über genügend Arbeitsspeicher verfügen, damit Sie nicht die meiste Zeit mit Warten auf das Programm verbringen.

Adobe selbst schlägt für die Installation der Premium Edition für ein Microsoft-Windows-System folgende Konfiguration vor:

- Intel Pentium 4 oder AMD Athlon 64
- Microsoft Windows XP mit Service Pack 2 (Service Pack 3 empfohlen) oder Windows Vista Home Premium, Business, Ultimate oder Enterprise mit Service Pack 1 oder Windows 7
- 512 MB RAM (1 GB empfehlenswert)

Systemvoraussetzungen

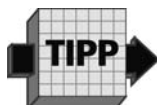
Windows

- 1,6 GB freier Festplattenspeicher (keine Flash-Speichermedien); allerdings ist zusätzlicher Speicher für die Installation erforderlich
- 1.024 x 768 Punkt Monitorauflösung (es wird 1.280 x 800 Punkt empfohlen) mit 16 Bit Farbtiefe
- Ein DVD-ROM-Laufwerk
- Und falls Sie die Online-Dienste in Anspruch nehmen möchten, ist eine Breitband-Internet-Verbindung erforderlich.

Macintosh

Verwenden Sie einen Macintosh, dann gelten folgende Abweichungen:

- Intel Multi-Core-Prozessor
- Mac OS X Version 10.5.7 oder 10.6
- 2,6 GB freier Festplattenspeicher



In diesem Buch finden Sie durchgängig Abbildungen von einem Windows-PC-System. Sollten Sie mit einem Macintosh arbeiten, so unterscheidet sich der Bildschirm von den gezeigten Abbildungen im Wesentlichen nur durch das Apple-typische Aussehen. So sind in der Mac-Version die Menüs im Wesentlichen genauso aufgebaut und unterscheiden sich nur durch die Mac-typische Darstellung. Bei der Bedienung müssen Sie als Apple-Anwender lediglich darauf achten, statt der nicht existierenden **Strg**-Taste die **⌘**-Taste und für die **Alt**- die **⌥**-Taste zu verwenden und im Falle, dass Sie die rechte Maustaste betätigen müssen, die **Ctrl**-Taste zu drücken.

InDesign installieren

Wenn diese Voraussetzungen gegeben sind, kann es mit der Installation losgehen. Diese ist rasch erledigt und gleicht im Wesentlichen der Installation anderer Programme.

- 1** Legen Sie die Installations-CD ein. Haben Sie die Datei heruntergeladen, führen Sie auf die Datei *DesignPremium_CS5_LS4.exe* einen Doppelklick aus. Dadurch wird diese in ein angegebenes Verzeichnis entpackt und Sie können mit einem weiteren Doppelklick, diesmal auf die Datei *Setup.exe*, die Installation starten.
- 2** Sie erhalten einen Startbildschirm, der je nach der von Ihnen gekauften Version ein wenig anders aussehen kann.
- 3** Zunächst müssen Sie den Software-Lizenzvertrag studieren und auf die Schaltfläche *Akzeptieren* klicken, damit Sie die Seriennummer eingeben können.
- 4** Mit *Weiter* gelangen Sie dann in das Fenster *Installationsoptionen*, in dem Sie die Elemente Ihrer Installation anpassen können.

Installation

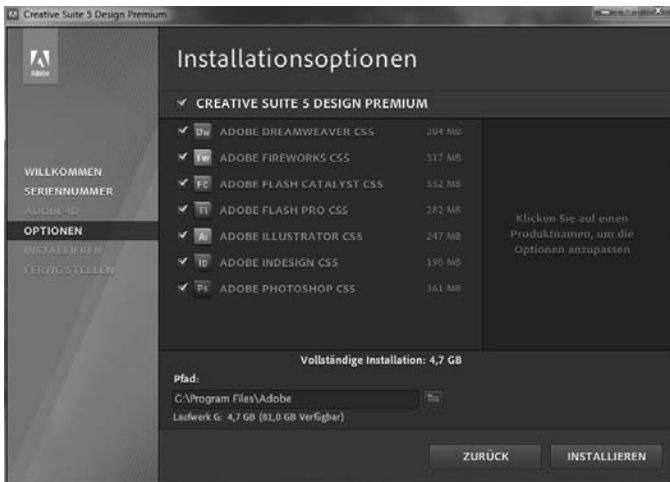


Abb. L1.1: Was hätten Sie denn gern?

Ist das erledigt, klicken Sie auf die Schaltfläche *Installieren* und üben sich ein wenig in Geduld, bis das Programm fertig installiert ist.

InDesign starten

Programmstart

Je nachdem, welche Betriebssystem-Plattform Sie verwenden, kann sich der Startvorgang zunächst etwas unterschiedlich gestalten.

Windows

Verwenden Sie Windows XP, Windows Vista oder Windows 7, dann haben Sie es mit einem Startmenü zu tun, das Ihnen den Start auf zweierlei Arten ermöglicht.

Haben Sie das Programm noch nie oder sehr lange nicht mehr gestartet, dann gehen Sie wie gewohnt vor:

Windows 7 / Windows Vista

1 Klicken Sie auf die Schaltfläche *Start* **1** und anschließend auf den Eintrag *Alle Programme*.

Dadurch erhalten Sie Zugang zu den Programmgruppen aller auf Ihrem PC installierten Anwendungen.

Hier finden Sie eine neue Programmgruppe mit einer Bezeichnung wie *Adobe Design Premium CS5*.

2 Klicken Sie dort auf den Eintrag *Adobe InDesign CS5* **2**.

Windows XP

Bei Windows XP klappt dagegen das Windows-Menü auf.

1 Suchen Sie den Eintrag *Adobe InDesign CS5* und führen Sie einen Klick darauf aus.

Verwenden Sie das Programm öfter, so finden Sie nach Anklicken des Startmenüs gleich ein anklickbares Symbol (*Adobe InDesign CS5*) vor, da Windows neben den zuletzt geöffneten Dokumenten auch die zuletzt benutzten Programme anzeigt. In diesem Fall müssen Sie lediglich einen Klick auf das Symbol setzen.

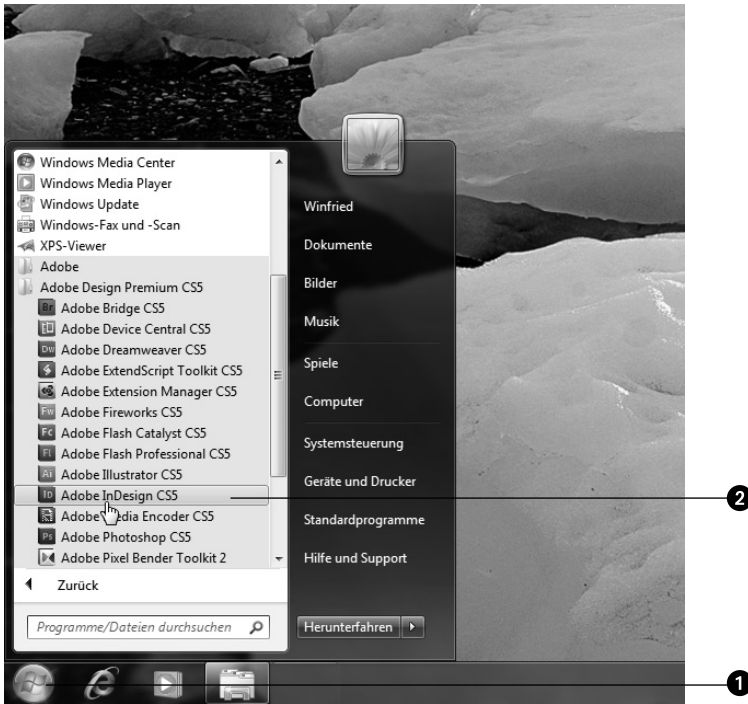


Abb. L1.2: Starten unter Windows 7

Apple Macintosh

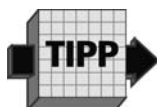
Arbeiten Sie mit einem Mac, müssen Sie lediglich einen Doppelklick auf das Programmsymbol *Adobe InDesign CS5* im ausgewählten Installationsordner (z. B. Ordner *Programme* im Ordner *Festplatte*) ausführen.

Macintosh

Startvorgang

Der Startvorgang beginnt. Es wird ein Informationsfenster eingeblendet, das Sie darüber informiert, dass jetzt verschiedene Dienste, Bedienfelder und Zusatzmodule geladen werden. Dieser Vorgang dauert beim ersten Mal etwas länger, da

hierbei die entsprechenden Einstellungen des Programms vorgenommen werden.



Bei den folgenden Starts kann es ebenfalls je nach Konstellation Ihres Computers mehr oder weniger lange dauern, bis der Ladevorgang abgeschlossen ist.

Startbildschirm

Startbildschirm

Danach erscheint der *Startbildschirm*, in dem Sie die gewünschten Aktionen auswählen können.

Im oberen Bereich finden Sie die Schritte, die Sie häufig im Alltag vornehmen werden, wie das Öffnen eines zuletzt verwendeten Elements oder das Neuerstellen eines Dokuments.

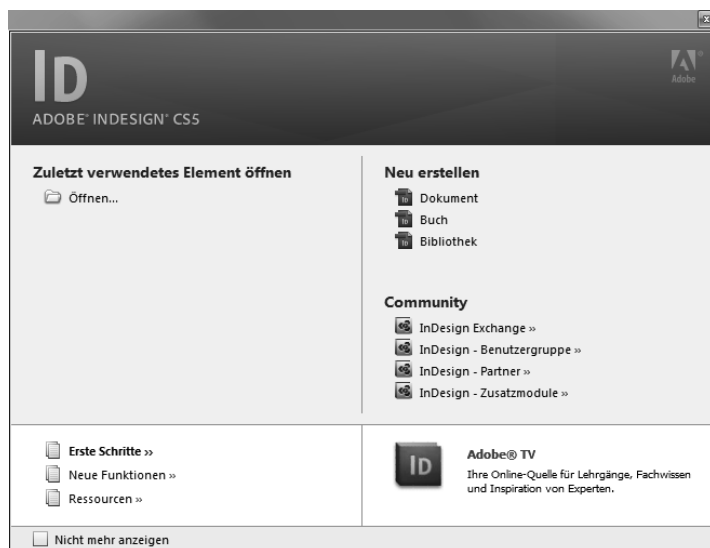


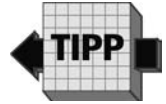
Abb. L1.3: Die Qual der Wahl

Im unteren Teil erhalten Sie auf der linken Seite Informationen für Ihre *Ersten Schritte* mit dem Programm oder über die Neuerungen (*Neue Funktionen*) dieser Version. Zudem kön-

nen Sie weitere *Ressourcen* aufrufen. Diese Informationen werden Ihnen in dem *Adobe Help Viewer* angezeigt.

Der Hyperlink *Adobe TV* führt Sie dagegen auf eine entsprechende Internetseite mit weiteren Informationen.

Möchten Sie in Zukunft auf dieses Dialogfenster verzichten, dann aktivieren Sie am unteren Rand das Kontrollkästchen *Nicht mehr anzeigen*.



Nach einem Klick auf die Schaltfläche *Schließen* werden Sie an dieser Stelle erst einmal die Benutzeroberfläche erkunden.

Die Benutzeroberfläche

Es erscheint die InDesign-typische Benutzeroberfläche, der sogenannte *Arbeitsbildschirm*. Auf diesem befinden sich alle wichtigen Elemente, die Ihnen in Zukunft immer wieder begegnen werden.



Arbeitsbildschirm

Abb. L1.4: Der Arbeitsbildschirm von InDesign CS5

Betrachten Sie den Bildschirm zunächst einmal genauer:

Neben den üblichen Bestandteilen eines Programmfensters fallen Ihnen sicherlich sofort ein paar nicht alltägliche Elemente auf, die Ihnen im Laufe Ihrer Arbeit mit InDesign noch öfter begegnen werden. Deshalb sollten Sie sich zunächst mit Ihrer Arbeitsumgebung vertraut machen.

Werkzengleiste

Auf der rechten Seite finden Sie die sogenannte *Werkzengleiste*, die alle Werkzeuge enthält.

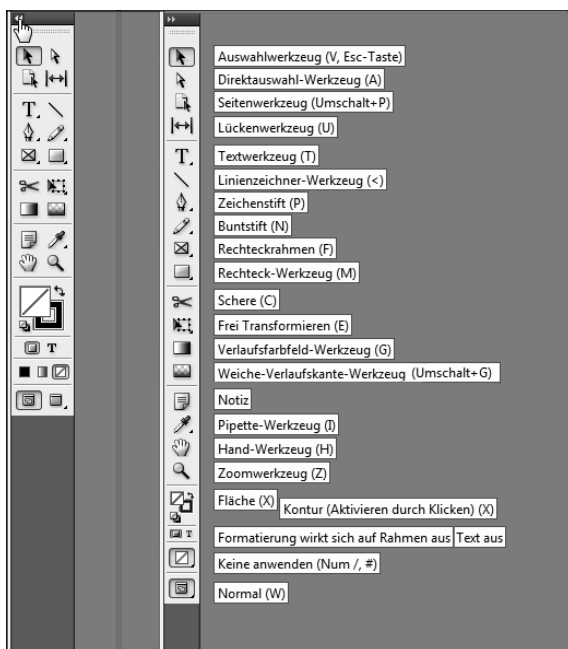


Abb. L1.5: Die Werkzeuge auf einen Blick

Werkzengleiste

Je nachdem, welche Aktion Sie durchführen möchten, muss in InDesign vorher das benötigte Werkzeug aus der Werkzengleiste oder neudeutsch Toolleiste ausgewählt werden. Einige Werkzeuge dienen zum Auswählen, Bearbeiten und

Anzeigen von Bildern, während andere zum Malen und Zeichnen oder zur Texteingabe vorgesehen sind. Dabei ist den verschiedenen Werkzeugen jeweils ein Symbol zugeordnet.

Über den kleinen Doppelpfeil in der Titelzeile können Sie die Ansicht der Leiste verändern. So führt ein Klick darauf auf die von der Vorgängerversion bekannte zweispaltige Darstellungsweise. Ein weiterer Klick setzt diese wieder zurück.

Im Verlauf dieses Buches werden Sie eine Reihe von Schaltflächen und deren Bedeutung kennenlernen. Damit Sie den Überblick behalten, hat Ihnen InDesign eine kleine Hilfe zur Seite gestellt.

Schieben Sie Ihren Mauszeiger über eine der Schaltflächen und warten Sie zwei Sekunden. An dieser Stelle erscheint dann ein kleiner gelber Hinweis, der sogenannte *Werkzeug-Tipp*, der Ihnen anzeigt, was sich hinter der Schaltfläche verbirgt.

Werkzeug-Tipp

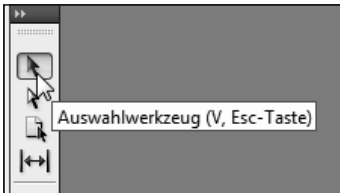



Abb. L1.6: Nutzen Sie die hilfreichen Werkzeug-Tipps

Der Werkzeug-Tipp hilft Ihnen sicherlich oft weiter. Zusätzlich können Sie ihm entnehmen, mithilfe welcher Taste sich das Werkzeug aktivieren lässt. Im Beispiel der vorherigen Abbildung können Sie folglich das Werkzeug auch über einen Druck auf die Taste **V** aktivieren.


Wie Sie noch sehen werden, ist das wichtigste Werkzeug: das Werkzeug *Auswahl*. Dieses muss immer aktiviert werden, wenn Sie Text- oder Grafikobjekte markieren, also auswählen möchten.

InDesign stellt Ihnen dazu zwei Werkzeuge zur Verfügung, deren Unterschiede Sie sich an dieser Stelle schon einmal klarmachen sollten:

**Werkzeug
Auswahl**

Das Werkzeug *Auswahl*  dient zur Durchführung allgemeiner Gestaltungsaufgaben wie dem Bewegen oder der Größenänderung von Objekten.

**Werkzeug
Direktauswahl**

Das Werkzeug *Direktauswahl*  benutzen Sie bei Aufgaben, die das Zeichnen und Bearbeiten von Pfaden, Rahmen oder Rahmeninhalten umfassen, oder wenn ein Ankerpunkt in einem Pfad bewegt werden soll.

Werkzeuge auswählen

Die Werkzeuge selbst aktivieren Sie durch einfachen Mausklick darauf. Ein ausgewähltes Werkzeug erkennen Sie daran, dass es eingedrückt dargestellt wird.

Sicherlich sind Ihnen auch schon die kleinen Dreiecke ❶ am rechten unteren Rand einiger Hilfsmittelsymbole aufgefallen. Wenn Sie ein solches Symbol anklicken, öffnet sich ein sogenanntes Flyout-Menü ❷, das weitere Hilfsmittel enthält, die aus Platzmangel nicht angezeigt werden können.

**Weitere
Werkzeuge
auswählen**

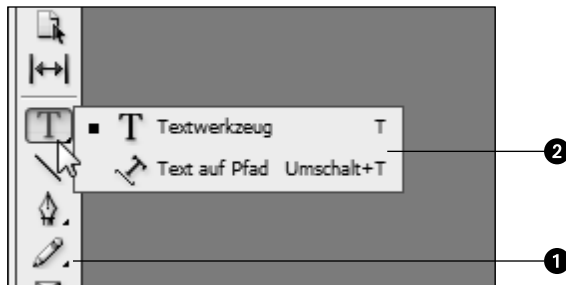


Abb. L1.7: Ein geöffnetes Flyout-Menü

Steuerelementleiste

Die Auswahl eines Werkzeugs hängt unmittelbar mit dem Aussehen der sogenannten *Steuerelementleiste* zusammen.

Wenn Sie ein Werkzeug auswählen, ändern sich dementsprechend die dort angezeigten Optionen, da sich die Leiste an das ausgewählte Werkzeug anpasst und jeweils einen anderen Inhalt anzeigt, wenn Sie ein anderes Werkzeug auswählen.



**Steuer-
elementleiste**

Abb. L1.8: Auswirkungen der Werkzeugwahl auf die Steuerelementleiste

Diese Arbeitsweise wird als *kontextsensitiv* bezeichnet und erlaubt das sehr schnelle und vor allem sehr exakte Bearbeiten der verschiedenen Objekte.

Der Umfang dieser Leiste hängt dabei von dem gewählten Werkzeug ab. So können Sie bei einigen Werkzeugen nur bestimmte Optionen wählen, während Sie bei anderen werkzeugspezifische Einstellungen vornehmen können.

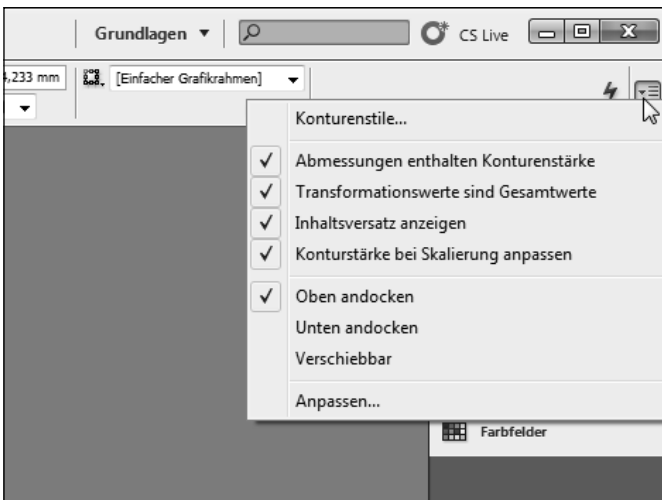


Abb. L1.9: Das Bedienfeldmenü der Steuerelementleiste

Ganz am rechten Rand der Steuerelementleiste finden Sie das Bedienfeldmenü. Ein Klick darauf ermöglicht Ihnen Zugriff auf weitere Elemente und diverse Einstellungsmöglichkeiten.

Bedienfelder

Bedienfelder

Wie die meisten anderen Adobe-Programme präsentiert Ihnen InDesign auf der rechten Seite eine Reihe von Bedienfeldern. In diesen kleinen Fenstern, die eine mehr oder minder große Anzahl von Symbolen und Einstellungsmöglichkeiten aufweisen, sind Funktionen zu der jeweiligen Thematik zusammengefasst, deren Befehle per Mausklick ausgeführt werden können. Einige Anwendungen lassen sich sogar nur über diese Symbolleisten verwirklichen.

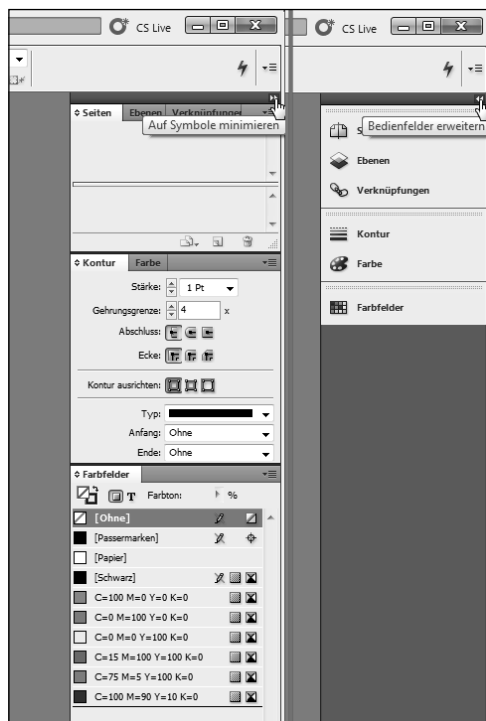


Abb. L1.10: Bedienfelder, als Symbol (rechts) und erweitert (links)

Darstellungsweise

Die Bedienfelder werden zunächst lediglich als Symbole angezeigt.

Möchten Sie bei den Bedienfeldern die Einstellungsoptionen sichtbar machen, dann genügt ein kleiner Klick auf den Doppelpfeil *Bedienfelder erweitern* (siehe Abbildung L1.10).

Ein erneuter Klick auf den Doppelpfeil führt auf die Darstellungsform *Auf Symbole minimieren* zurück.

Bedienfelder ein- und ausblenden

Die neue Darstellungsform führt jedoch zu mehr Übersicht, da man sich nur das jeweils benötigte Bedienfeld einblenden kann.

Die Bedienfelder können Sie auf einfache Art und Weise ein- und wieder ausblenden:

Mit einem Klick auf das entsprechende Symbol ❶ blendet das dazugehörige Bedienfeld ein.

Bedienfelder einblenden

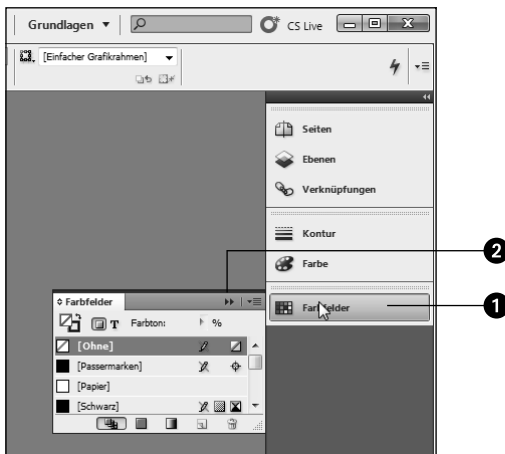
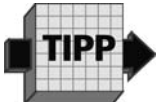



Abb. L1.11: Einfach per Klick ein- und ausblenden

Ein Klick auf den Doppelpfeil ❷ der Bedienfelder blendet sie wieder aus.

Bedienfelder ausblenden



Ganz rasch können Sie alle Bedienfelder (nebst den Symbolleisten *Werkzeuge* und *Steuerelemente*) ausblenden, wenn Sie die -Taste drücken. Ein erneuter Druck blendet sie wieder ein.

Positionen verändern

Recht einfach lassen sich auch die Positionen der Symbole und Bedienfelder verändern.

Symbolposition verändern

Möchten Sie die Symbole anders anordnen, dann führen Sie folgende Schritte aus:

- 1** Klicken Sie auf das Symbol, das Sie verschieben möchten.
- 2** Ziehen Sie es mit gedrückter Maustaste an die neue Position, die Sie über den waagerechten Strich ausmachen können.

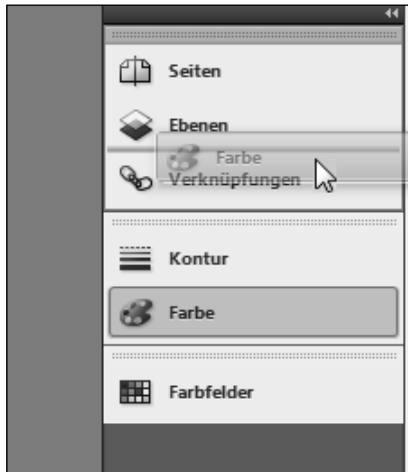


Abb. L1.12: Ein Symbol umordnen

Bedienfeldposition verändern

Ein ausgeblendetes Bedienfeld enthält mehr oder weniger Registerkarten, die Sie ebenfalls wie folgt umordnen können:

- 3** Klicken Sie auf die Registerkarte **1**.
- 4** Ziehen Sie diese bei gedrückter Maustaste nach rechts oder links.

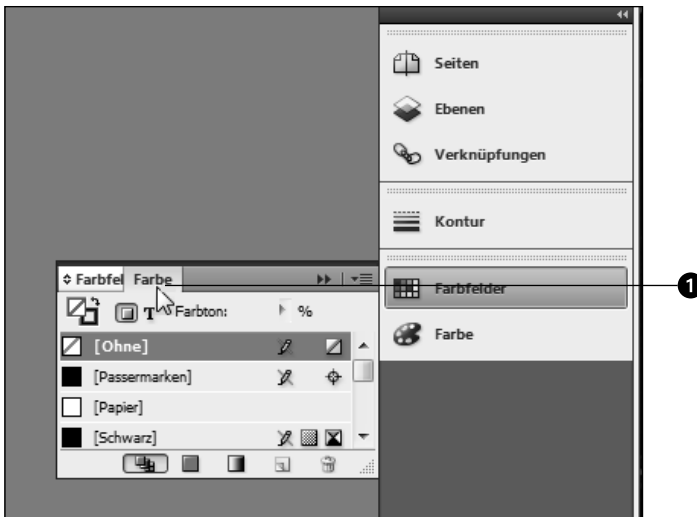


Abb. L1.13: Einfach die Position verschieben

Bedienfelder frei verschieben

Standardmäßig sind die Bedienfelder, wie auch die beiden Leisten, fest verankert.

Sie können diese Verankerung jedoch lösen und die Bedienfelder und Leisten frei verschieben.

- 1** Dazu müssen Sie lediglich in der Steuerelementleiste auf die letzte Schaltfläche klicken.
- 2** Im erscheinenden Leistenmenü wählen Sie den Eintrag *Verschiebbar*.

**Bedienfeld
verschiebbar
machen**

Nun können Sie die Bedienfelder wie auch die Leisten über deren Titelleiste frei mit gedrückter Maustaste verschieben.

- 3** Klicken Sie beispielsweise auf die Titelleiste eines Bedienfeldes und bewegen Sie diese an einen anderen Ort.



Abb. L1.14: Das Bedienfeld *Werkzeug* frei bewegen

Möchten Sie wieder zum Ausgangspunkt zurückkehren, dann wählen Sie im Menü der Steuerelementleiste den Menüpunkt *Oben andocken* oder *Unten andocken*.

Nachdem Sie diese Option eingeschaltet haben, können Sie sich die Bedienfelder selbst zusammensetzen, indem Sie sie trennen bzw. neu zuordnen. Auf diese Art und Weise lässt sich beispielsweise ein Bedienfeld mit den bevorzugten Registerkarten zusammensetzen.

Bedienfelder zusammensetzen

- 1** Klicken Sie dazu auf die entsprechende Registerkarte **1**.
- 2** Ziehen Sie sie bei gedrückter linker Maustaste aus dem Bedienfeld in den Arbeitsbereich **2** hinein.
- 3** Möchten Sie ein eigenes Bedienfeld zusammensetzen, dann lassen Sie die Maustaste über der Arbeitsfläche los. Augenblicklich wird die Registerkarte in einem eigenen, neuen Bedienfeld eingefügt.

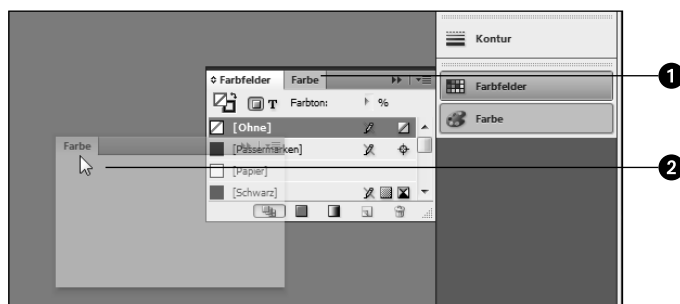


Abb. L1.15: Bedienfelder neu anordnen

Möchten Sie ein bestimmtes Register eines Bedienfeldes einem anderen zuordnen, gehen Sie so vor:

- 1 Klicken Sie auf die Registerkarte.
- 2 Ziehen Sie sie auf das andere Bedienfeld. Wenn Sie die Maus dort loslassen, wird die Registerkarte augenblicklich in das andere Bedienfeld aufgenommen.

**Bedienfeld-
register
zuordnen**

Ein frei angeordnetes Bedienfeld können Sie zudem rasch verkleinern.

- 3 Klicken Sie auf den Doppelpfeil in der Titelleiste, um es zu minimieren.

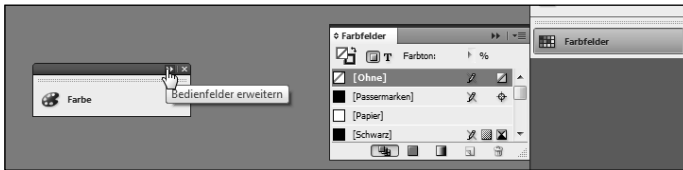


Abb. L1.16: Bedienfelder minimieren

- 4 Den Urzustand stellen Sie durch einen weiteren Klick auf das nun veränderte Symbol wieder her.

Und schließlich können Sie ein Bedienfeld, das Sie beispielsweise über das Menü *Fenster* geöffnet haben, in die Leiste am rechten Rand aufnehmen.

- 1 Klicken Sie dazu auf die Titelleiste und ziehen Sie das Bedienfeld mit gedrückter Maustaste in die Leiste.

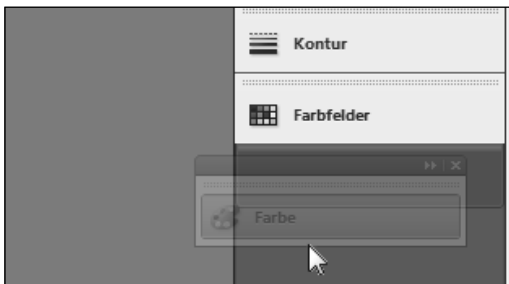


Abb. L1.17: Ein Bedienfeld in die Bedienfeldleiste aufnehmen

Arbeitsbereich aufräumen

Sollten Sie einmal des Guten zu viel getan haben und hätten gerne die ursprüngliche Lage wiederhergestellt, so ist das kein Problem.

Standard-Arbeitsbereich

- 1 Rufen Sie die Menüreihenfolge *Fenster / Arbeitsbereich* auf.
- 2 Wählen Sie den Eintrag *Grundlagen zurücksetzen*.

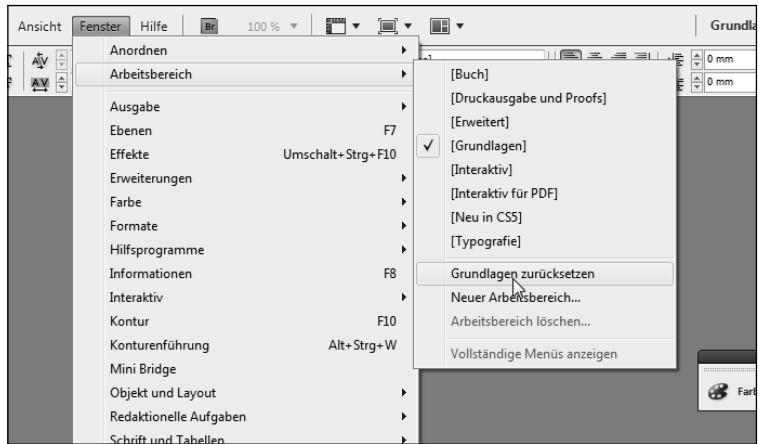


Abb. L1.18: Die ursprüngliche Lage aller Bedienfelder zurücksetzen

Schon befinden sich – nach einer kurzen Bestätigung Ihrerseits – alle Bedienfelder an der Position und in der Reihenfolge, in der sie sich nach der Installation befanden.

Natürlich können Sie auch Ihren persönlichen Arbeitsbereich zusammenstellen.

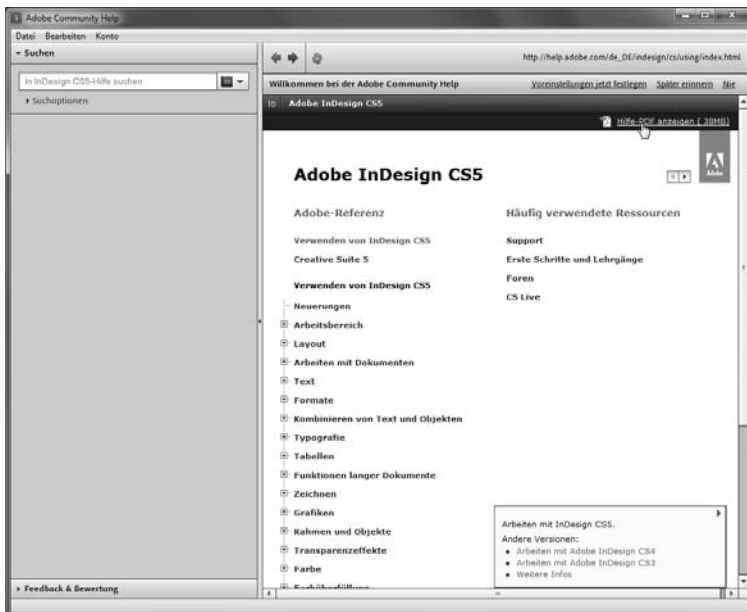
- 1 Wenn Sie alles angeordnet haben, rufen Sie die Menüreihenfolge *Fenster / Arbeitsbereich / Arbeitsbereich speichern* auf.
- 2 Nachdem Sie einen Namen vergeben haben, können Sie in Zukunft immer zu der gewohnten Einstellung zurückkehren.

Hilfe in Notlagen

Aufgrund der beschränkten Seitenzahl kann dieses Buch nicht alle Ihre Fragen beantworten. Und so taucht hier und da vielleicht doch ein Problem oder eine zusätzliche Frage auf, auf die Sie eine Antwort möchten. Für solche Fälle ist jedoch vorgesorgt, denn InDesign stellt Ihnen eine recht gute Hilfe zur Verfügung. Wenn Sie wirklich einmal nicht weiterwissen, dann können Sie über das Menü *Hilfe / InDesign Hilfe* (oder schneller über **[F1]**) diese Hilfefunktion aufrufen.


Nach Auswahl des Menüpunkts wird die sogenannte *Adobe Community Help* aufgerufen.

Im oberen Bereich finden Sie die InDesign-Hilfe als Druckversion zum Download. Wenn Sie sich für Letztere entscheiden, sollten Sie mit 38 MB Download für die PDF-Datei rechnen.





Hilfe

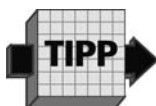
Abb. L1.19: Nicht nur für den Notfall: das Adobe Support Center für InDesign

Sie können aber auch auf die InDesign-Hilfe zugreifen, die mit Hyperlinks funktioniert. Hier wird Ihnen im linken Bereich des Fensters zunächst der *Inhalt* in Form eines thematischen Informationsstrangs angeordnet. Wenn Sie auf die Hyperlinks bzw. auf die Pluszeichen davor klicken, erhalten Sie im rechten Fenster eine Liste mit dazugehörigen Themen. Suchen Sie hier das passende Thema aus und klicken Sie abermals darauf. Sie finden dann eine Arbeitsanweisung, wie das Problem zu lösen ist. Im rechten Bereich finden Sie eine Suchfunktion. Tragen Sie einfach das entsprechende Schlagwort in das Listfeld ein und starten Sie die Anfrage mit .

InDesign beenden

Ihre Arbeit mit InDesign beenden Sie

- über das Menü *Datei / Beenden*,
- mit einem Klick auf die *Schließen*-Schaltfläche oder
- durch Betätigen von  + .



In diesem Buch werden einige Schritte über Menüfolgen und meist auch über die Tastenkombinationen erläutert. Die meisten Tastenkombinationen finden Sie übrigens direkt hinter den entsprechenden Menüs aufgelistet. Muss man öfter das ein oder andere Menü aufrufen, ist es oft einfacher, sich die Tastenkombination zu merken. Doch finden Sie selbst heraus, welche Arbeitsweise Ihnen am besten gefällt und wie Sie am schnellsten mit Ihrer Arbeit vorankommen.